



INTERNATIONALER GIRLSCUP

Hitzeschutzkonzept

Gültig für den Zeitraum 26.06.–28.06.2026

1. Zielsetzung

Der Schutz der Gesundheit und Sicherheit aller Teilnehmerinnen, Betreuer:innen, Schiedsrichter:innen, Helfer:innen und Gäste hat beim Internationalen GirlsCup höchste Priorität.

Aufgrund der erwarteten hohen Temperaturen und der Sonneneinstrahlung am Turnierwochenende werden ergänzende Maßnahmen zum Hitzeschutz umgesetzt. Ziel ist es, die Belastung zu reduzieren und insbesondere gesundheitliche Risiken für die Spielerinnen zu vermeiden.

Alle Maßnahmen dieses Konzeptes sind verbindlicher Bestandteil der Turnierorganisation.

2. Grundsätze bei hohen Temperaturen

Bei sommerlichen Temperaturen gilt:

- Die Gesundheit der Spielerinnen steht über dem sportlichen Ergebnis.
- Spielerinnen mit gesundheitlichen Beschwerden sind unverzüglich aus dem Spiel zu nehmen.
- Trainer:innen und Betreuer:innen tragen eine besondere Verantwortung für die Belastungssteuerung ihrer Teams.
- Die Spielleitung kann den Spielbetrieb jederzeit anpassen, wenn dies aus gesundheitlichen Gründen erforderlich ist.

3. Trinkregelung

Wasserversorgung

Jedes Team erhält durch den Veranstalter eine Grundversorgung mit Trinkwasser. Zusätzlich können weitere Wasservorräte kostenpflichtig über die Turnierorganisation bezogen werden.

Trinken soll nicht erst bei Durst erfolgen, sondern regelmäßig während des gesamten Turniertages! Die Turnierleitung kann zusätzliche Unterbrechungen der Spiele zulassen, wenn die Witterungsbedingungen/ Temperaturen dies erforderlich machen. Trinkpausen dienen der Gesundheitsvorsorge und sind Bestandteil des Turnierablaufs.

Alle Teams sind verpflichtet:

- ausreichend Trinkwasser für ihre Spielerinnen bereitzuhalten,
- die Spielerinnen regelmäßig zum Trinken anzuhalten,
- eigene Trinkflaschen für die Spielerinnen bereitzustellen.

Konkret bedeutet das für den GC2026: Allen Teams werden je zwei Kisten Wasser zur Verfügung gestellt, die sie am Kühlwagen beim Festzelt mit den Getränkemarken abholen können. Sprecht dafür jemandem im CupCrew T-Shirt an. Der zusätzliche Verkauf von Wasser erfolgt mit dem Kaffee- und Kuchenverkauf im Festzelt am Samstag und Sonntag. Die Trinkflaschen können selbständig in den Kabinen am Vereinsheim (siehe Lageplan 1) aufgefüllt werden.

4. Kühlung und Schatten

Aufenthaltsbereiche

Alle Spielerinnen werden aufgefordert, sich außerhalb der Spielzeiten möglichst im Schatten aufzuhalten, da die direkte Sonneneinstrahlung auf ein Minimum reduziert werden soll.

Die Turnierorganisation richtet zusätzliche Schattenbereiche auf dem Gelände ein.

Besonders zu schützen sind:

- Spielerinnen,
- Auswechselspielerinnen,
- Schiedsrichter:innen,
- Helferinnen.

Konkret bedeutet das für den GC2026: Das Gelände des ATS Buntentor bietet Schattenmöglichkeiten für alle Teilnehmer:innen. Besonders hervorzuheben sind hier, siehe Lageplan:

- der Wall zur Weser an den Plätzen D2, C3 und C2
- die überdachte Tribüne an Platz B1
- der Wall neben dem neuen Kunstrasenplatz B2
- die Tribüne und der Grünzug an Platz C1
- der Platz in der Nähe des Spilemobils

Die Teams werden gebeten, soweit möglich eigene Sonnenschirme, Pavillons oder ähnliche Schattenspendler mitzubringen. Auch Fächer, Wasserspritzen etc. sind angeraten. Das Aufstellen der Pavillons erfolgt in Absprache mit der Turnierleitung vor Ort, die Längsseite des alten Kunstrasenplatzes ist grundsätzlich dafür vorgesehen.

Kühlmöglichkeiten am Spielfeldrand

An den Spielfeldern stehen Möglichkeiten zur Kühlung bereit, die die Spielerinnen aktiv nutzen sollten:

- Wassereimer mit Schwämmen,
- Wasser zur äußeren Kühlung,
- Möglichkeiten zum Abkühlen während Spielpausen.

Konkret bedeutet das für den GC2026: Für die Abkühlung der Spielerinnen setzen wir Rasensprenger sowie die Rasenbewässerungsanlage ein, vornehmlich auf den Plätzen D1, D2, C3 und C2. Zur weiteren Abkühlung eignen sich der Aufenthalt im Schatten (s.o.) sowie in längeren Pausen der Werdersee zum Baden, der direkt an das Turniergelände grenzt.

Sonnenschutzmaßnahmen

Neben dem Aufenthalt im Schatten wann immer es möglich ist, werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- das Tragen von leichter, luftdurchlässiger und möglichst heller Kleidung,
- das Tragen von Kopfbedeckungen,
- die Verwendung von Sonnencreme und das regelmäßige Nachcremen.

5. Anpassung des Spielbetriebs

Die Turnierleitung behält sich wetterbedingte Anpassungen des Spielbetriebs vor. Bei der Planung wird insbesondere darauf geachtet, die Belastung in den heißesten Tagesstunden möglichst gering zu halten. Es werden laufend Maßnahmen wie Veränderung von Spielzeiten, Verlängerung von Pausen, Verschiebung von Spielen, etc. geprüft.

Konkret bedeutet das für den GC2026: Wir haben den Spielplan komplett umgestellt, was zur Verlängerung der Spieldauer am Samstag Abend führen wird. Die Spieldauer bleibt bei 15 min für E-, D- und C-Juniorinnen und 20 min für die B-Juniorinnen. Kein Team spielt direkt nacheinander, so dass immer mind. 20 bzw. 25 min Pause sind. **Der Spielplan sieht nun eine Mittagspause von 12:30 bis 15 Uhr vor, in der KEINE Spiele stattfinden werden.** Diese Mittagspause soll neben dem Mittagessen explizit zum Ausruhen im Schatten genutzt werden und dient der Erholung. Am Sonntag endet der Spielbetrieb derzeit gegen 13:30. Der alte Kunstrasenplatz ist wegen der angekündigten Hitze nicht bespielbar. Die E-Juniorinnen spielen auf dem Rasen auf einem Feld direkt bei der Turnierleitung.

6. Wechsel und Belastungssteuerung

Aufgrund der besonderen Wetterbedingungen wird allen Teams empfohlen:

- Wechselmöglichkeiten aktiv zu nutzen,
- Spielerinnen nicht über die Belastungsgrenze hinaus einzusetzen,
- insbesondere nach mehreren Spielen ausreichende Erholungszeiten zu ermöglichen,
- Spielerinnen dürfen nicht eingesetzt werden, wenn gesundheitliche Bedenken bestehen.

Konkret bedeutet das für den GC2026: Die Teams dürfen während des Spiels jederzeit und so viele Spielerinnen wie sie möchten fliegend ein- und auswechseln. Sollten im Laufe des Turniers einzelne Teams nicht ausreichend Auswechselspielerinnen haben, wird das gegnerische Team gebeten, ebenfalls mit weniger Spielerinnen anzutreten. Dabei handelt es sich von Einzelfallentscheidungen, die mit den Schiedsrichter:innen und der Turnierleitung spontan abgesprochen werden können.

7. Medizinische Versorgung und Warnzeichen

Ein Sanitätsdienst ist während des Turniers vor Ort.

Bei folgenden Anzeichen muss eine Spielerin sofort aus dem Spiel genommen und beobachtet beziehungsweise medizinisch betreut werden:

- Schwindel,
- Übelkeit,
- Kopfschmerzen,
- ungewöhnliche Erschöpfung,
- Muskelkrämpfe,
- Kreislaufprobleme,
- Verwirrtheit oder auffälliges Verhalten.

Bei schweren Symptomen entscheidet der Sanitätsdienst über die weitere Versorgung.

Konkret bedeutet das für den GC2026: Sollten Spielerinnen oder andere Teilnehmer:innen Beschwerden haben, die keine ärztliche Abklärung erfordern, steht auf Anfrage eine "Notfallkabine" zur Verfügung. Sprecht bitte in diesem Fall das Orga-Team in den CupCrew T-Shirts an.

8. Verantwortlichkeiten der Teams

Die Trainer:innen und Betreuer:innen sind verantwortlich für:

- ausreichende Flüssigkeitsversorgung,
- Beobachtung der Spielerinnen,
- rechtzeitiges Herausnehmen erschöpfter Spielerinnen,
- Nutzen der Pausen zur Erholung.

Die Entscheidung, eine Spielerin aus gesundheitlichen Gründen nicht einzusetzen, wird durch die Turnierorganisation ausdrücklich unterstützt.

9. Kommunikation

Alle Teams werden vor Turnierbeginn über die Hitzeschutzmaßnahmen informiert. Die Turnierleitung informiert die Teams über kurzfristige Änderungen per Durchsage. Alle Beteiligten werden angehalten, die Hinweise der Turnierorganisation, der Schiedsrichter:innen und des Sanitätsdienstes zu beachten.

10. Schlussbestimmung

Das Hitzeschutzkonzept gilt ergänzend zur allgemeinen Turnierordnung des Internationalen GirlsCup. Die Turnierleitung entscheidet über notwendige Anpassungen des Spielbetriebs mit dem Ziel, ein sicheres und faires Turniererlebnis für alle Teilnehmer:innen zu gewährleisten.

Lageplan Vereinsgelände ATS Buntentor - GirlsCup 2026



Zum Werdersee